



Der Showbereich: Ähnlich wie in der bekannten ZDF-Hitparade – seinerzeit mit Dieter-Thomas Heck – ist diese Szene aufgebaut. Im Vordergrund zeigt der Entertainer auf das Schlager-Duo, das Cindy & Bert darstellen soll. Im Hintergrund auf der Treppe sind Showgirls zu sehen. FOTOS: JOERN SPREEN-LEDEBUR

Zeitreise in die Siebziger

„Schlager lügen nicht“: Die Freilichtbühne zeigt sich mit ihrem sommerlichen Abendstück in diesem Jahr zeitgeistig. Das Ensemble freut sich auf fröhliche Aufführungen und ist optimal vorbereitet

Von Karsten Schulz

■ Lübecke-Nettelstedt. Die etwas Älteren, die heute so zwischen 55 und 60 Jahre alt sind, werden sicherlich in Erinnerungen schwelgen. Es ist für sie eine Begegnung mit der eigenen Jugend. Und die Jüngeren sind fasziniert, ja fast elektrisiert vom Design, vom Musikgeschmack, vom Selbstverständnis der 70er Jahre – eine Zeit, die ganz lange zurück liegt und inzwischen fast wieder „in“ ist. Auf der grandiosen Naturbühne auf dem Kummerbrink in Nettelstedt kommen ab Samstag, 24. Juni, sicherlich alle Generationen auf ihre Kosten. „Schlager lügen nicht“ heißt das Abendstück, das ab 20.30 Uhr Premiere hat und bis zum 26. August an jedem Samstag zu sehen ist.

Ganz viel Spaß hatten die Mitglieder des riesigen Ensembles auf alle Fälle schon während der intensiven Probenzeit. Das bestätigten Spielleiter Volker Kracht und Ramona Schütte jetzt während eines Pressegesprächs, bei dem sie das Stück gemeinsam mit Regisseur Hermann Höcker vorstellten. Der ist absolut begeistert vom Spiel „seiner“ Mannschaft. „Alle sind sehr gut aufgestellt und machen be-

geistert mit“. Insgesamt sind 18 Schlager auf der Bühne im Halbplayback-Verfahren zu hören. Vieles wird solistisch gesungen, einige bekannte Songs werden auch von mehreren aufgeführt.

Eingebettet sind die Lieder in eine Handlung, die von Thomas Schiffmann stammt. „Wir haben seine Vorschläge – auch die der Schlager – im Großen und Ganzen – so übernommen, weil sie einfach gut zusammengestellt waren und zur Handlung passten“, sagt Spielleiter Volker Kracht. Er freute sich vor allem darüber, dass der „Funke so schnell übergesprungen ist“. Vor allem auch bei den jüngeren Leuten. „Viele sind sogar wieder neu zu uns gestoßen und machen begeistert mit.“

In der Tat: Die Probenstimmung am Montagabend auf der Naturbühne war locker und gelöst. Während auf der Bühne die bekannten Schmachtfetzen oder Partyhits aus den 70-er Jahren erklangen, tanzten einige Ensemblemitglieder vor der Bühne oder schunkelten Schulter an Schulter gelehnt auf den Sitzen mit.

Dabei waren die Schlagerhythmen und die Texte gar



Auf Mallorca: Ein Schlagersänger im Gespräch mit zwei Boulevardjournalisten.

Zahlen, Daten und Fakten

- ◆ Ab Samstag, 24. Juni, wird „Schlager lügen nicht“ jeden Samstag um 20.30 Uhr auf dem Kummerbrink gezeigt;
- ◆ Freitag, 4. und 18. August, sind zusätzliche Aufführungen ebenfalls um 20.30 Uhr vorgesehen.;
- ◆ Saisonschluss ist am 26. August;
- ◆ Die Regie liegt in den Händen von Hermann Höcker, die Spielleitung haben Volker Kracht und

Ramona Schütte, der Bühnenbau liegt in Händen von Philip Owermann & Team, für Kostüme/Maske verantwortlich sind Ilona Härtel und Team, den Kiosk betreibt Jana Hagemeyer mit Team und die Technik Matthias Kracht mit Team;

◆ Karten bestellen kann man unter Tel: (0 57 41) 37 01 92. Infos gibt es auf www.freilichtbuehne-nettelstedt.de.

nicht so einfach einzubühen, wie sie klingen. „Es war sicherlich auch eine Herausforderung für das Ensemble“, sagt Regisseur Hermann Höcker. Die gesamte Bühne mit ihren Möglichkeiten wird bei diesem Stück ausgenutzt, schließlich laufen manche Szenen auch parallel.

Auf der einen Seite wird die schrille, bunte Schlagerwelt vom Autoren aufs Korn genommen, auf der anderen Seite spielt sich die spießige, kleinbürgerliche Welt der Familie Spengler rund ums kleine Häuschen auf der Bühne ab. Am Schluss berühren sich beide Welten – ausgerechnet auf der Mittelmeerinsel Mallorca.

Dort kommt es zum spielerischen Höhepunkt und auch zu einem Konflikt, der sich jedoch zum Schluss in Wohlgefallen auflöst.

Hervorragend gelöst ist das zweigeteilte Bühnenbild. Immer dann, wenn es um den Showbereich geht, schreiten die Sänger durch einen roten Torbogen und schließlich auf eine rot lackierte Showtreppe hinab zum Publikum und schmettern ihre bekannten Schlager.

Die Nettelstedter jedenfalls sind optimal vorbereitet, gut eingestimmt und voller Spiel- und Singlaune.

Quelle: Neue Westfälische, Ausgabe vom 21.06.2017